



# Q1 2020

**JOST**

**TRIDEC**

**ROCKINGER**

**Edbro**

**Quicke**

# JOST AUF EINEN BLICK

## Ausgewählte Kennzahlen

in Mio. EUR	Q1 2020	Q1 2019	Vgl. Vorjahr
<b>Umsatz Gruppe</b>	<b>191,8</b>	<b>199,5</b>	<b>-3,8%</b>
davon: Umsatz Europa	122,8	123,4	-0,5%
davon: Umsatz Nordamerika	44,9	40,4	11,3%
davon: Umsatz Asien-Pazifik-Afrika (APA)	24,1	35,7	-32,6%
Bereinigtes EBITDA <sup>1</sup>	22,0	29,6	-25,7%
Bereinigte EBITDA-Marge (%)	11,5%	14,9%	-3,4%-Punkte
Bereinigtes EBIT <sup>1</sup>	14,3	23,9	-40,3%
Bereinigte EBIT-Marge (%)	7,4%	12,0%	-4,6%-Punkte
Eigenkapitalquote (%)	26,9%	40,4%	-13,5%-Punkte
Nettoverschuldung <sup>2</sup>	278,2	86,8	220,6%
Verschuldungsgrad <sup>3,9</sup>	2,45x	0,86x	186,2%
Investitionen <sup>4</sup>	4,1	3,3	25,7%
ROCE (%) <sup>5,9</sup>	12,0%	18,2%	-6,2%-Punkte
Cash Conversion Rate (%) <sup>6</sup>	81,4%	89,0%	-7,6%-Punkte
Ergebnis nach Steuern	-4,1	14,2	-128,9%
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,28	0,95	-129,5%
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern <sup>7</sup>	5,4	16,1	-66,5%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR) <sup>8</sup>	0,36	1,08	-66,7%

<sup>1</sup> Bereinigt um PPA-Effekte und Sondereffekte

<sup>2</sup> Nettoverschuldung = Verzinliches Kapital (ohne Refinanzierungskosten) – liquide Mittel

<sup>3</sup> Verschuldungsgrad = Nettoverschuldung / bereinigtes EBITDA, letzte 12 Monate

<sup>4</sup> Bruttodarstellung (Investitionen; ohne Berücksichtigung der Desinvestitionen)

<sup>5</sup> Bereinigtes EBIT, letzte 12 Monate / Eingesetztes verzinliches Kapital; verzinliches Kapital: Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Refinanzierungskosten) – liquide Mittel + Rückstellungen für Pensionen

<sup>6</sup> (Bereinigtes EBITDA – Investitionen) / bereinigtes EBITDA

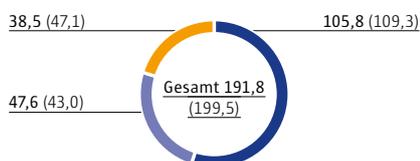
<sup>7</sup> Ergebnis nach Steuern bereinigt um Sondereinflüsse gemäß Anhangangabe 7

<sup>8</sup> Bereinigtes Ergebnis nach Steuern / 14.900.000 (Anzahl der Aktien zum 31. März 2020)

<sup>9</sup> LTM Kennzahlen berücksichtigen für Vergleichszwecke auch Werte für Alö vor dem Erwerbszeitpunkt 31. Januar 2020

### Regionale Umsätze nach Zielort

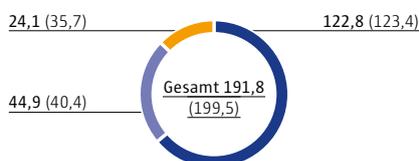
Q1 2020 (2019), in Mio. EUR



■ Europa 55% (55%)  
 ■ Nordamerika 25% (21%)  
 ■ APA 20% (24%)

### Regionale Umsätze nach Ursprung

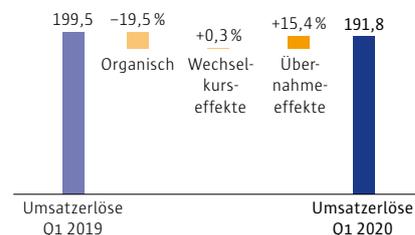
Q1 2020 (2019), in Mio. EUR



■ Europa 64% (62%)  
 ■ Nordamerika 23% (20%)  
 ■ APA 13% (18%)

### Umsatzentwicklung

Q1 2020, in Mio. EUR



# ÜBER JOST

JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie mit den Marken JOST, ROCKINGER, TRIDEC, Edbro und Quicke.

Die international marktführende Position von JOST wird durch die starken Marken, die langfristigen, durch das globale Vertriebsnetz bedienten Kundenbeziehungen und durch das effiziente, wenig anlagenintensive Geschäftsmodell untermauert. Mit Vertriebs- und Fertigungsstätten in mehr als 20 Ländern auf fünf Kontinenten hat JOST direkten Zugang zu allen großen Herstellern von Trucks, Trailern und landwirtschaftlichen Traktoren weltweit sowie zu allen relevanten Endkunden in der Nutzfahrzeugindustrie.

JOST beschäftigt weltweit derzeit über 3.500 Mitarbeiter und ist seit dem 20. Juli 2017 an der Frankfurter Börse notiert.

## INHALT

<b>2</b>	<b>JOST auf einen Blick</b>	<b>10</b>	<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss</b>
<b>2</b>	<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>	10	Verkürzte Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung – Umsatzkostenverfahren
2	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	11	Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
2	Branchenspezifische Rahmenbedingungen	12	Verkürzte Konzernbilanz
3	Geschäftsverlauf 1. Quartal 2020	14	Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
		16	Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung
		17	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
		<b>28</b>	<b>Weitere Informationen</b>

# KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

für das 1. Quartal 2020

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

**Coronavirus-Pandemie verursacht globale Rezession 2020:** Die wirtschaftliche Lage hat sich in den ersten Monaten 2020 dramatisch verändert. Ende Dezember 2019 wurden in Wuhan, in der chinesischen Provinz Hubei, erste Fälle einer neuartigen Lungenkrankheit bekannt, die durch ein neues Virus der Coronavirusfamilie verursacht wurde (SARS-CoV-2-Virus). Bereits Ende Januar wurden die ersten Infektionen außerhalb Chinas gemeldet. Die schnelle Ausbreitung des neuartigen Coronavirus weltweit und die damit verbundenen Gegenmaßnahmen, um die Infektionsrate zu senken, haben die Weltwirtschaft im 1. Quartal 2020 deutlich gebremst. Während Wirtschaftsexperten noch Anfang des Jahres mit einer wachsenden Konjunktur gerechnet hatten, erwarten mittlerweile alle Wirtschaftsexperten, dass die Weltwirtschaft 2020 stark schrumpfen wird.

Der internationale Währungsfonds (IWF) rechnet nun mit einem Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung 2020 um 3,0%. Der Welthandel soll um 11,0% sinken, insbesondere aufgrund der schrumpfenden Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, Unterbrechungen der Handelsaktivitäten und Störungen der Produktions- und Lieferkette infolge nationaler Quarantänen und Grenzkontrollen. Laut IWF soll die Wirtschaftsleistung in Europa 2020 um 7,5% gegenüber dem Vorjahr sinken. In den USA rechnet der IWF mit einem Rückgang von 5,9% gegenüber 2019. Lediglich in China soll die Konjunktur um 1,2% wachsen, insgesamt 4,8 Prozentpunkte schwächer als noch am Anfang des Jahres prognostiziert. Die schwache Entwicklung der chinesischen Wirtschaft wird voraussichtlich die Wirtschaftsdynamik der Region bestimmen. So erwartet der IWF für die asiatischen Schwellen- und Entwicklungsländer einen Zuwachs von 1,0% gegenüber dem Vorjahr. Gemäß den Erwartungen des IWF werden die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie die wirtschaftliche Erholung Lateinamerikas stoppen und das Bruttoinlandsprodukt der Region um 5,2% gegenüber dem Vorjahr schmälern.

## BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

**Stark rückläufige Entwicklung des globalen LKW-Marktes erwartet:** Bereits vor dem Ausbruch der Pandemie erwarteten Marktexperten, dass die Produktion von schweren LKWs im Jahr 2020 weltweit sinken würde. Nach starken Investitionen in den Vorjahren waren Flottenbetreiber in vielen Regionen bei einer natürlichen Pause des Investitionszyklus angelangt. Die schlechter gewordenen Konjunkturaussichten sowie die Unterbrechungen der Produktions- und Lieferketten vieler OEMs im Zuge der Pandemie werden diese negative Entwicklung weiter verschärfen. So hatten zum Ende des 1. Quartals 2020 nahezu alle OEMs weltweit Produktionsschließungen von bis zu vier Wochen angekündigt.

Aktuell erwartet LMC Automotive für das Jahr 2020 einen Rückgang der weltweiten Produktion schwerer LKW um 32,0% verglichen mit 2019. In Europa soll die LKW-Produktion um 39,6% gegenüber dem Vorjahr schrumpfen. In den USA rechnet das Institut mit einer Reduzierung um 53,1% zum Vorjahr. In Asien-Pazifik-Afrika soll der Markt für schwere LKW 2020 um 24,2% abnehmen. In Lateinamerika werden die Auswirkungen der Pandemie ebenfalls zu einem Rückgang des LKW-Marktes um 37,4% führen.

**Rückgang der Anhängerproduktion 2020 verstärkt sich:** Nach dem starken Rückgang des Anhängermarktes im Geschäftsjahr 2019 erwartete das Prognoseinstitut Clear Consulting eine gewisse Stabilisierung im Geschäftsjahr 2020. Die Ausbreitung der Pandemie wird allerdings auch starke Spuren auf dem Anhängermarkt hinterlassen. Aktuell erwartet Clear Consulting um rund 22% gegenüber dem Vorjahr rückläufige Zahlen der europäischen Anhänger-Produktion. Gemäß FTR, ein auf Nordamerika spezialisiertes Marktforschungsinstitut, soll der Anhängermarkt in Nordamerika 2020 um 53% schrumpfen. In Asien-Pazifik-Afrika soll der Markt für Anhänger aufgrund der Pandemie und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen auch in einem zweistelligen Prozentbereich zurückgehen.

**Markt für landwirtschaftliche Traktoren soll auch schrumpfen:** Da der Bedarf an Nahrungsmitteln durch die Pandemie nicht beeinflusst wird, sollte der landwirtschaftliche Sektor von der Pandemie deutlich weniger betroffen sein als der Markt für LKW und Anhänger. Dennoch ist zu erwarten, dass die konjunkturellen Unsicherheiten die Investitionsbereitschaft der Landwirte dämpfen. Darüber hinaus haben mehrere OEMs in diesem Sektor aufgrund von Quarantänemaßnahmen und Störungen der Lieferkette ihre Produktionswerke vorübergehend schließen müssen. Insgesamt erwarten Experten, dass der Markt für landwirtschaftliche Traktoren in Europa und Nordamerika in einem niedrigen zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr sinken wird.

## GESCHÄFTSVERLAUF

### 1. QUARTAL 2020

Im Laufe des Januars 2020 hat das zuständige Kartellamt die Übernahme der Älö Holding AB („Älö“) durch JOST ohne Auflagen genehmigt. Damit konnte JOST die geplante Transaktion am 31. Januar 2020 abschließen und 100% der Anteile an Älö erwerben.

Älö ist eine in Umeå, Schweden, ansässige Unternehmensgruppe mit Produktionsstandorten in Schweden, China, den USA und Frankreich sowie Vertriebsniederlassungen in allen wichtigen Märkten. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vermarktet landwirtschaftliche Anwendungen unter der international bekannten Marke „Quicke“. Mit dem Erwerb wird JOST das vorhandene Geschäft mit Nutzfahrzeugkomponenten für die Landwirtschaft zu einer weiteren tragenden Säule des Konzerns ausbauen.

Insgesamt wurden 14.207.973 Anteile mit einem Nominalwert von 10 SEK pro Anteil erworben. Der Unternehmenswert betrug 245,4 Mio. EUR. Älö verfügte zum Zeitpunkt der Übernahme über liquide Mittel in Höhe von 12,3 Mio. EUR. Die bestehenden Bankverbindlichkeiten in Höhe von 98,9 Mio. EUR sind von JOST zum 31. Januar 2020 abgelöst worden.

Älö wurde mit Wirkung zum 1. Februar 2020 in den Konsolidierungskreis des JOST Konzerns einbezogen. Entsprechend ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreskennzahlen eingeschränkt.

## Umsatzentwicklung

### Umsatzerlöse nach Herkunftsland

in TEUR	Q1 2020	Organische Entwicklung	Währungseffekte	Übernahmeeffekte	Entwicklung vgl. Vorjahr	Q1 2019
Europa	122.796	-19,4%	0,0%	18,9%	-0,5%	123.379
Nordamerika	44.923	-9,0%	2,7%	17,6%	11,3%	40.372
Asien-Pazifik-Afrika (APA)	24.086	-32,0%	-1,8%	1,2%	-32,6%	35.723
<b>Gesamt</b>	<b>191.805</b>	<b>-19,5%</b>	<b>0,3%</b>	<b>15,4%</b>	<b>-3,8%</b>	<b>199.474</b>

Der Ausbruch der Coronavirus-Pandemie hat die Entwicklung von JOST im 1. Quartal 2020 stark beeinträchtigt. Vor allem hat die Nachfrage in Asien, Pazifik und Afrika gelitten, da die ersten Infektionsfälle mit dem neuen Virus in Wuhan, China, gemeldet wurden. Als die Krankheit sich ausbreitete und die Infektionsrate und Todesfälle dramatisch stiegen, hat die chinesische Regierung nationale Ausgangsbeschränkungen eingeführt, die die chinesische Wirtschaft von Ende Januar bis Ende Februar nahezu zum Erliegen gebracht haben. In Wuhan, wo die meisten Krankheitsfälle in China gemeldet wurden, galten die Ausgangsbeschränkungen bis zum 11. März 2020. Da sich unser chinesisches Produktionswerk in Wuhan befindet, war das Geschäft von JOST besonders dramatisch von den Einschränkungen betroffen. Positiv wirkte sich die Übernahme der Älö Gruppe auf die Geschäftsentwicklung aus.

Der konzernweite Umsatz sank im 1. Quartal 2020 um 3,8 % auf 191,8 Mio. EUR (Q1 2019: 199,5 Mio. EUR). Darin enthalten ist ein positiver Effekt aus der Übernahme der Älö Gruppe von 15,4 % bzw. 30,8 Mio. EUR, die seit dem 1. Februar 2020 konsolidiert wird. Der organische Konzernumsatz sank um 19,5 % auf 161,0 Mio. EUR.

In Europa sank der Umsatz um 0,5 % auf 122,8 Mio. EUR (Q1 2019: 123,4 Mio. EUR). Älö leistete einen positiven Beitrag von 18,9 % bzw. 23,3 Mio. EUR. Ohne Effekte aus der Übernahme sank der organische Umsatz in Europa um 19,4 % auf 99,5 Mio. EUR. Die europäischen Märkte von LKW und Anhängern hatten bereits 2019 den Wendepunkt ihres Wachstumszyklus erreicht und sollten im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr schrumpfen. Die Auswirkungen der Pandemie haben die bereits schwache Nachfrage zusätzlich belastet. Unterbrechungen in der Lieferkette aufgrund von Werksschließungen in China sowie die beschleunigte Ausbreitung des Virus in Europa im Februar und März

2020 zwang viele LKW-Hersteller dazu, ihre europäischen Produktionswerke Ende März zu schließen. Dies führte zu einer weiteren Beeinträchtigung der Nachfrage. Der Markt für Anhänger zeigte sich im Gegensatz dazu etwas robuster, wenngleich auch hier der erwartete Nachfragerückgang spürbar war. Positiv wirkte sich dagegen das starke Geschäft mit Ersatzteilen aus, das den Rückgang des Erstausrüstungsgeschäfts teilweise mildern konnte. Auch das Geschäft mit landwirtschaftlichen Frontladern, das durch die Übernahme der Älö Gruppe zu einer wichtigen Säule von JOST wurde, war im 1. Quartal 2020 nicht so stark von den ersten Auswirkungen der Pandemie betroffen und konnte den europäischen Umsatz stabilisieren.

In Nordamerika hat JOST durch Älö erneut ein Wachstum verzeichnen können. Der Umsatz stieg im 1. Quartal 2020 um 11,3 % auf 44,9 Mio. EUR (Q1 2019: 40,4 Mio. EUR). Der positive Effekt aus der Übernahme von Älö belief sich dabei auf 17,6 % bzw. 7,1 Mio. EUR. Der organische Umsatz sank lediglich um 9,0 % auf 37,8 Mio. EUR und entwickelte sich damit deutlich besser als der Markt von LKW und Anhängern. JOST konnte in der Region von den gewonnenen Marktanteilen profitieren, die zu einem starken Anstieg des Ersatzteilgeschäfts geführt haben. Darüber hinaus hat sich die Pandemie in Nordamerika erst später ausgebreitet, sodass viele der Gegenmaßnahmen, um die Infektionsrate zu verlangsamen, erst Anfang April eingeführt worden sind und deswegen das 1. Quartal noch nicht belastet haben.

Unser Geschäft in Asien, Pazifik und Afrika (APA) war im 1. Quartal 2020 am stärksten von den negativen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen. Die Ausgangsbeschränkungen in China, insbesondere in Wuhan, führten zu einem nahezu vollständigen Umsatzverlust im Februar und März in diesem Land. Parallel dazu wurde die Nachfrage in vielen asiatischen Ländern durch die Lage in China beeinträchtigt. In der Pazifik-Region belasteten die außergewöhnlich starken Buschbrände in Australien Anfang 2020 die Nachfrage zusätzlich. Insgesamt sank der APA-Umsatz im 1. Quartal 2020 um 32,6 % auf 24,1 Mio. EUR (Q1 2019: 35,7 Mio. EUR). Da Älö in APA noch nicht besonders ausgeprägt vertriebsseitig vertreten ist, war der Beitrag der Übernahme zum regionalen Umsatz mit 1,2 % bzw. 0,4 Mio. EUR nahezu vernachlässigbar.

In den ersten drei Monaten des Jahres reduzierten sich die Umsatzkosten (-3,5%) analog zum Umsatz (-3,8%), was die Flexibilität unseres Geschäftsmodells belegt. Diese Entwicklung wurde durch den gestiegenen Anteil des Ersatzteilgeschäfts zusätzlich unterstützt. Entsprechend blieb die Bruttomarge mit 25,5 % stabil gegenüber dem Vorjahresquartal (Q1 2019: 25,7%).

Im Gegensatz dazu führten unter anderen Sondereffekte im Zusammenhang mit der Übernahme von Älö zu einem deutlichen Anstieg der betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr. Ferner war in APA unsere Fähigkeit, die Personalkosten in der Verwaltung und im Vertrieb an das sinkende Geschäftsvolumen anzupassen, stark begrenzt, da in China die Unternehmen die Gehälter aller Mitarbeiter während der Quarantänezeit vollständig bezahlen mussten, obwohl diese nicht gearbeitet haben. Darüber hinaus hat die große Unsicherheit am Kapitalmarkt heftige Währungsschwankungen verursacht, die die betrieblichen Aufwendungen zusätzlich negativ belastet haben. Insgesamt stiegen die betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Mio. EUR, sodass das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 14,8 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR gesunken ist (Q1 2019: 17,2 Mio. EUR).

Das um Sondereffekte bereinigte EBIT sank um 9,6 Mio. EUR auf 14,3 Mio. EUR (Q1 2019: 23,9 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 7,4 % (Q1 2019: 12,0%).

Im 1. Quartal 2020 wurden Aufwendungen von insgesamt 11,8 Mio. EUR EBIT bereinigt (Q1 2019: 6,7 Mio. EUR). In erster Linie wurde das Ergebnis um nicht-operative Sondereffekte aus Kaufpreisallokationen (PPA) in Höhe von 8,2 Mio. EUR adjustiert (Q1 2019: 6,3 Mio. EUR). Darin enthalten sind 1,7 Mio. EUR aus der Bereinigung aus Step-ups auf Vorräte. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist ausschließlich auf Effekte im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation von Älö zurückzuführen. JOST hat zudem Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR bereinigt, die maßgeblich durch Beratungskosten im Zusammenhang mit der Übernahme von Älö entstanden sind. Die übrigen 1,3 Mio. EUR sind Sonderkosten aus einem Optimierungsprojekt von Älö, das Ende 2020 abgeschlossen wird. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht der durchgeführten Bereinigung:

## Ertragslage

### Ertragslage

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019	% Vgl. Vorjahr
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>191.805</b>	<b>199.474</b>	<b>-3,8%</b>
Umsatzkosten	-142.888	-148.133	
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>48.917</b>	<b>51.341</b>	<b>-4,7%</b>
Betriebliche Aufwendungen / Erträge	-46.481	-34.146	
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>2.436</b>	<b>17.195</b>	<b>-85,8%</b>
<b>Netto-Finzergebnis</b>	<b>-6.765</b>	<b>-808</b>	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-4.329</b>	<b>16.387</b>	<b>-126,4%</b>
Ertragsteuern	216	-2.160	
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.113</b>	<b>14.227</b>	<b>-128,9%</b>

### Überleitungsrechnung bereinigtes Ergebnis

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
<b>EBIT</b>	<b>2.436</b>	<b>17.195</b>
PPA-Abschreibungen auf Sachanlagen	-579	-555
PPA-Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-5.962	-5.722
Sonstige	-5.280	-404
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>14.257</b>	<b>23.876</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-6.203	-5.311
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-1.573	-460
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>22.033</b>	<b>29.647</b>

Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Mio. EUR auf –6,8 Mio. EUR (Q1 2019: –0,8 Mio. EUR). Hauptgrund der negativen Entwicklung waren nicht-liquiditätswirksame Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsdarlehen in Höhe von 5,5 Mio. EUR. Diese nichtrealisierten Währungsverluste sind maßgeblich durch die Abwertung der schwedischen Krone und des britischen Pfunds gegenüber dem Euro zum Stichtag 31. März 2020 entstanden. Der Anstieg der Zinsaufwendungen aufgrund der Übernahme belief sich lediglich auf 0,3 Mio. EUR und belastete das Finanzergebnis kaum. Der gesamte Zinsaufwand betrug im 1. Quartal 2020 1,4 Mio. EUR.

Der hohe Finanzaufwand führte zu einem Ergebnis vor Steuern von –4,3 Mio. EUR (Q1 2019: 16,4 Mio. EUR). Entsprechend sank das Ergebnis nach Steuern im 1. Quartal 2020 auf –4,1 Mio. EUR (Q1 2019: 14,2 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug –0,28 EUR (Q1 2019: 0,95 EUR).

Bereinigt um Sondereffekte belief sich das Ergebnis nach Steuern im 1. Quartal 2020 auf 5,4 Mio. EUR (Q1 2019: 16,1 Mio. EUR) und das Ergebnis je Aktie auf 0,36 EUR (Q1 2019: 1,08 EUR). Es fanden keine Bereinigungen von Effekten der Coronavirus-Pandemie statt.

## Segmente

### Segmentberichterstattung 01. Januar bis 31. März 2020

in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika				Konzernabschluss	
	Europa	Nordamerika	Überleitung	JOST	JOST (exkl. Älö)	Älö
Umsatzerlöse*	201.586	47.604	35.716	–93.101	191.805	30.831
davon: externe Umsatzerlöse*	122.796	44.923	24.086	0	191.805	30.831
davon: interne Umsatzerlöse*	78.790	2.681	11.630	–93.101	0	0
<b>Bereinigtes EBIT***</b>	<b>10.083</b>	<b>3.282</b>	<b>259</b>	<b>633</b>	<b>14.257</b>	<b>2.678</b>
davon: Abschreibungen	5.279	1.335	1.162	0	7.776	1.448
Bereinigte EBIT-Marge	8,2%	7,3%	1,1%		7,4%	8,7%
<b>Bereinigtes EBITDA***</b>	<b>15.362</b>	<b>4.617</b>	<b>1.421</b>	<b>633</b>	<b>22.033</b>	<b>4.126</b>
Bereinigte EBITDA-Marge	12,5%	10,3%	5,9%		11,5%	13,4%

\* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 105.749 TEUR
- Nord- und Südamerika: 47.550 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 38.506 TEUR

\*\* Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

\*\*\* Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

### Segmentberichterstattung 01. Januar bis 31. März 2019

in TEUR	Asien, Pazifik und Afrika				Konzernabschluss	
	Europa	Nordamerika	Überleitung	JOST	JOST (exkl. Älö)	Älö
Umsatzerlöse*	203.570	40.678	45.517	–90.291	199.474**	199.474**
davon: externe Umsatzerlöse*	123.379	40.372	35.723	0	199.474	199.474
davon: interne Umsatzerlöse*	80.191	306	9.794	–90.291	0	0
<b>Bereinigtes EBIT***</b>	<b>14.862</b>	<b>3.253</b>	<b>4.918</b>	<b>843</b>	<b>23.876</b>	<b>23.876</b>
davon: Abschreibungen	3.902	979	890	0	5.771	5.771
Bereinigte EBIT-Marge	12,0%	8,1%	13,8%			12,0%
<b>Bereinigtes EBITDA***</b>	<b>18.764</b>	<b>4.232</b>	<b>5.808</b>	<b>843</b>	<b>29.647</b>	<b>29.647</b>
Bereinigte EBITDA-Marge	15,2%	10,5%	16,3%			14,9%

\* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 85.773 TEUR
- Nord- und Südamerika: 38.853 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 36.348 TEUR

\*\* Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

\*\*\* Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

## Europa

Der Nachfragerückgang in den europäischen LKW- und Anhängermärkten wurde durch die Werksschließungen unserer LKW-Kunden infolge der Coronavirus-Pandemie Ende März weiter verstärkt. Entsprechend sank der organische Umsatz in Europa um 19,4% auf 99,5 Mio. EUR (Q1 2019: 123,4 Mio. EUR). Insbesondere haben die Personalkosten und gestiegene Logistikkosten das Ergebnis belastet. Durch die Pandemie und die damit einhergehenden Schließungen aller Produktionsaktivitäten in China musste JOST internationale Lieferketten kurzfristig umstellen. Der Konzern musste Sonderfrachten in Kauf nehmen und neue Lieferanten finden, die allerdings nur zu höheren Kosten liefern konnten.

Im Gegensatz dazu wirkte sich in Europa die Übernahme von Älö mit Wirkung zum 1. Februar 2020 besonders positiv auf das Segmentergebnis aus. Der Markt für landwirtschaftliche Frontlader war im 1. Quartal 2020 nicht so ausgeprägt von der Pandemie betroffen wie der Markt von LKW und Anhängern. Älö konnte im Februar und März 2020 in Europa einen Umsatz von 23,3 Mio. EUR erzielen und das operative Ergebnis deutlich erhöhen.

Insgesamt betrug das bereinigte EBIT von JOST in Europa 10,1 Mio. EUR (Q1 2019: 14,9 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 8,2% (Q1 2019: 12,0%).

## Nordamerika

In Nordamerika sank der Umsatz von JOST ohne Übernahmeeffekte um 6,3% auf 37,8 Mio. EUR (Q1 2019: 40,4 Mio. EUR), was maßgeblich auf den zyklusbedingten erwarteten Rückgang der LKW- und Anhängermärkte zurückzuführen ist. Aufgrund der in den vergangenen Jahren gewonnenen Marktanteile stieg der Anteil des Ersatzteilgeschäfts überproportional und konnte den rückläufigen Umsatz mit OEM-Kunden teilweise ausgleichen. Diese Entwicklung führte zu einer Verbesserung der Marge gegenüber dem Vorjahr, da die Margen bei Ersatzteilen vergleichsweise höher sind.

Älö konnte im Februar und März in Nordamerika einen Umsatz von 7,1 Mio. EUR erzielen. Allerdings wurde das Ergebnis in der Region teilweise durch Lieferschwierigkeiten belastet, die durch die temporäre Schließung des Produktionswerkes von Älö in China aufgrund der verhängten Coronavirus-Quarantäne verursacht wurden. Darüber hinaus hat die geplante Verlagerung des Produktionswerkes von Telford, Tennessee, nach Simpsonville, South Carolina, das Ergebnis zusätzlich beeinträchtigt und das operative Segmentergebnis geschmälert.

Insgesamt war das bereinigte EBIT von JOST in Nordamerika mit 3,3 Mio. EUR stabil gegenüber dem Vorjahr (Q1 2019: 3,3 Mio. EUR). Die bereinigte EBIT-Marge betrug 7,3% (Q1 2019: 8,1%).

## Asien-Pazifik-Afrika

Das Segment APA war im 1. Quartal 2020 besonders stark durch den Ausbruch der Coronavirus-Pandemie in China belastet. JOST musste das chinesische Produktionswerk in Wuhan, in der Hubei-Provinz, von Ende Januar bis Mitte März 2020 schließen. Alle chinesischen Kunden haben ebenfalls ihre Produktionswerke schließen müssen, wenngleich diejenigen außerhalb der Hubei-Provinz bereits Ende Februar ihre Produktion langsam wieder hochfahren konnten. Entsprechend sank der Umsatz in APA ohne Effekte aus der Übernahme von Älö um 33,8% auf 23,7 Mio. EUR (Q1 2019: 35,7 Mio. EUR).

Durch kurzfristige Umstellungen der Lieferkette gelang es uns, die anderen Länder der Region zu bedienen, sodass alle Kunden außerhalb Chinas beliefert werden und weiter produzieren konnten. Das bereinigte EBIT wurde durch die Werksschließung in China und die zusätzlichen Logistikkosten für die Aufrechterhaltung der Lieferkette in der Region beeinträchtigt. Gleichzeitig blieben die Personalkosten in APA unverändert hoch, denn während der Quarantäne mussten die Gehälter aller Mitarbeiter vollständig weitergezahlt werden. In Indien und Südafrika musste JOST zudem ab dem 23. März 2020 die Produktionswerke aufgrund der behördlich angeordneten Quarantänemaßnahmen schließen. Trotz dieser Schwierigkeiten konnten wir die operativen Kosten decken.

Die Produktion von Älö in Ningbo, China, wurde auch von den Quarantänemaßnahmen betroffen. Da das Werk jedoch außerhalb der Hubei-Provinz liegt, konnte es bereits Ende Februar die Produktion wiederstarten. Das Produktionswerk in Ningbo stellt überwiegend Produkte für den Vertrieb in Nordamerika her, aber auch für Europa. Aktuell beschränken sich die Vertriebsaktivitäten von Älö in APA im Wesentlichen auf die Pazifik-Region mit nur relativ geringen Umsätzen. Dementsprechend belief sich der Umsatz von Älö in der Region auf 0,4 Mio. EUR.

Insgesamt reduzierte sich das bereinigte EBIT von JOST in APA im 1. Quartal 2020 auf 0,3 Mio. EUR (Q1 2019: 4,9 Mio. EUR) und die bereinigte EBIT-Marge sank auf 1,1% (Q1 2019: 13,8%).

## Vermögens- und Ertragslage

### Bilanzstruktur

Aktiva			Passiva		
in TEUR	31.03.2020	31.12.2019	in TEUR	31.03.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte	529.548	313.477	Eigenkapital	251.879	263.130
Kurzfristige Vermögenswerte	407.947	325.075	Langfristige Schulden	408.512	267.851
			Kurzfristige Schulden	277.104	107.571
	<b>937.495</b>	<b>638.552</b>		<b>937.495</b>	<b>638.552</b>

Im 1. Quartal 2020 sank das Eigenkapital der JOST Werke AG um 4,3% auf 251,9 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 263,1 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 26,9% (31. Dezember 2019: 41,2%). Wesentlicher Grund für diese Entwicklung war der Anstieg der langfristigen und kurzfristigen Schulden im Zuge der Übernahme der Älö Gruppe.

Zur Finanzierung des Erwerbs hat JOST mit einem Bankenkonsortium eine Finanzierung über 120,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen. Dies war der Hauptgrund für den Anstieg der langfristigen Schulden um 140,7 Mio. EUR auf 408,5 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 267,9 Mio. EUR). Darüber hinaus hat JOST zum 31. März 2020 die verfügbare revolving Kreditlinie in Höhe von 110,0 Mio. EUR beansprucht. Rund 90 Mio. EUR davon wurden für die Finanzierung des Erwerbs von Älö eingesetzt. Den restlichen Teil der Kreditlinie hat JOST vorsichtshalber Ende März in Anspruch genommen, um potenziellen Liquiditätsengpässen infolge der Coronavirus- Pandemie entgegenzuwirken. Die übernommenen Bankverbindlichkeiten von Älö in Höhe von 98,9 Mio. EUR sind von JOST zum 31. Januar 2020 abgelöst worden, wofür zusätzlich rund 50 Mio. EUR aus vorhandener Liquidität verwendet wurden.

Spiegelbildlich stiegen die langfristigen und kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns aufgrund der Akquisition. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden wesentliche immaterielle Vermögenswerte wie Kundenlisten (32,5 Mio. EUR) und Markennamen (48,8 Mio. EUR) identifiziert und bewertet. Aufgrund der starken Marktposition und hohen Profitabilität der Älö Gruppe und der erwarteten Synergien wurde zudem ein Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 79,7 Mio. EUR in den immateriellen Vermögenswerten gebucht. Eine detaillierte Übersicht über die identifizierten Vermögenswerte im Rahmen der Übernahme finden Sie im Anhang, Textziffer 3.

Der Anstieg der Sachanlagen um 18,7 Mio. EUR auf 128,4 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 109,7 Mio. EUR) ist maßgeblich auf die Erstkonsolidierung von Älö zurückzuführen. Insgesamt stiegen die langfristigen Vermögenswerte im 1. Quartal 2020 um 216,0 Mio. EUR auf 529,5 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 313,5 Mio. EUR).

Der Anstieg der Vorräte um 44,1 Mio. EUR auf 152,3 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 108,2 Mio. EUR) ist überwiegend auf die Erstkonsolidierung von Älö zurückzuführen und beinhaltet eine Aufwertung des Vorratsvermögens von Älö in Höhe 7,8 Mio. EUR, die aus der Kaufpreisallokation resultieren. Zudem haben die kurzfristigen Störungen in der Lieferkette aufgrund der Ausbreitung der Pandemie zu einem zusätzlichen Anstieg der Vorräte geführt. Die Erhöhung wurde ebenfalls durch saisonale Effekte gestärkt, denn Vorräte und Forderungen sind zum Jahresende üblicherweise niedriger. Neben der Erstkonsolidierung von Älö war dies der wesentliche Grund, warum die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 40,3 Mio. EUR auf 130,2 Mio. EUR zum 31. März 2020 gestiegen sind (31. Dezember 2019: 89,9 Mio. EUR). Analog stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 41,4 Mio. EUR auf 105,6 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 64,2 Mio. EUR). So stieg das Working Capital im 1. Quartal 2020 um 32,1% auf 176,9 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 133,9 Mio. EUR).

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres dagegen stieg das Working Capital nur um 6,7% (Q1 2019: 165,8 Mio. EUR), was überwiegend mit der Konsolidierung von Älö zusammenhängt. Das Verhältnis vom Working Capital zum Umsatz der letzten zwölf Monate verbesserte sich auf 20,0% (Q1 2019: 21,7%). Um eine Verzerrung der Kennzahlen zu vermeiden, wurden die Älö-Umsätze der letzten zwölf Monate im Rahmen dieser Berechnung berücksichtigt.

Zum 31. März 2020 betragen die liquiden Mittel 102,8 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 104,8 Mio. EUR) und blieben trotz des Einsatzes von liquiden Mittel für die Übernahme von Älö gegenüber dem 31. Dezember 2019 nahezu unverändert. Die Nettoverschuldung stieg jedoch aufgrund der Übernahme auf 278,2 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 46,3 Mio. EUR). Entsprechend stieg das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und bereinigtem EBITDA der letzten zwölf Monate zum 31. März 2020 auf 2,45x (31. Dezember 2019: 0,46x).

## Cashflows

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>22.210</b>	<b>2.523</b>
davon Veränderungen des Net Working Capital	-5.708	-23.623
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-249.427</b>	<b>-3.160</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>227.096</b>	<b>-1.991</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-121</b>	<b>-2.628</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.852	1.080
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	104.812	66.087
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März</b>	<b>102.839</b>	<b>64.539</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg im 1. Quartal 2020 auf +22,2 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der Verbesserung des Working Capitals gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres (Q1 2019: +2,5 Mio. EUR).

Durch den Erwerb von Älö mit Wirkung zum 31. Januar 2020 belief sich der Cashflow der Investitionstätigkeit im 1. Quartal 2020 auf -249,4 Mio. EUR (Q1 2019: -3,2 Mio. EUR). Die Investitionen in Sachanlagen stiegen gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres nur leicht auf -3,3 Mio. EUR (Q1 2019: -3,0 Mio. EUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde ebenfalls durch den Erwerb von Älö wesentlich geprägt. Aufgrund von Einzahlungen aus langfristigen Darlehen (+120,0 Mio. EUR) und kurzfristigen Darlehen (+110,0 Mio. EUR) stieg er auf +227,1 Mio. EUR im Berichtszeitraum (Q1 2019: -2,0 Mio. EUR).

Insgesamt stiegen die liquiden Mittel zum Ende des 1. Quartals 2020 auf 102,8 Mio. EUR (Q1 2018: 68,4 Mio. EUR).

## Chancen und Risiken

Die Risikolage des JOST Konzerns hat sich seit der Aufstellung des Geschäftsberichts 2019 wesentlich verändert. Die weltweite Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 verursacht massive Beeinträchtigungen für die Gesellschaft und die Wirtschaft. Da die Dauer und die Härte der Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemie stark von Land zu Land abweichen, sind die Folgen der Epidemie für die zukünftige Entwicklung einzelner Volkswirtschaften sowie der Weltwirtschaft nicht verlässlich einschätzbar. Die großen Unsicherheiten bringen Turbulenzen auf den Rohstoff-, Währungs- und Kapitalmärkten mit sich, die sich negativ auf unser Geschäft auswirken werden.

JOST ist von den Auswirkungen der Pandemie in allen Bereichen betroffen. Risiken ergeben sich insbesondere aus einer anhaltend rückläufigen Nachfrage sowie aus möglichen Produktions- und Lieferkettenunterbrechungen infolge der Pandemie sowie den zur Eindämmung der Pandemie verhängten Quarantänemaßnahmen. Ebenfalls kann die Wettbewerbsintensität aufgrund der weltweit sinkenden Nachfrage weiter steigen. Weitere Herausforderungen ergeben sich im Hinblick auf den Schutz der Gesundheit unserer Belegschaft weltweit. JOST hat in allen Produktionswerken zusätzliche Hygiene- und Schutzmaßnahmen etabliert, um die Gesundheit der Mitarbeiter zu schützen und den Betrieb sicherzustellen.

Der Vorstand von JOST erwartet aktuell weltweit negative Auswirkungen auf das operative Geschäft. Infolgedessen wird die im Geschäftsbericht 2019 veröffentlichte Prognose nicht erreicht werden. Gleichwohl ist JOST aufgrund seiner soliden finanziellen Lage und seiner guten Ertragskraft sehr gut positioniert, um die bestehende Krise zu bewältigen.

Insgesamt haben die identifizierten Risiken keinen bestandsgefährdenden Einfluss auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und werden vom Vorstand aus heutiger Sicht als beherrschbar beurteilt.

## Ausblick

Seit der Aufstellung des Geschäftsberichts am 13. März 2020 haben sich die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie weltweit deutlich verschärft. In den meisten Ländern haben OEM-Kunden als Reaktion die vorübergehende Schließung der Werke oder die Reduktion der Produktionsprogramme beschlossen. Nationale Quarantänemaßnahmen üben zusätzlichen Druck auf die Produktion von Kunden und Lieferanten aus. Auch verschiedene unserer Standorte mussten teilweise aufgrund nationaler Bestimmungen schließen.

Die Prämissen, die der Prognose im Geschäftsbericht 2019 zugrunde lagen, treffen nicht länger zu, denn aktuell wird erwartet, dass die Ausbreitung der Coronavirus-Pandemie zu einer deutlichen Verschlechterung der weltweiten konjunkturellen Lage im Jahr 2020 führen wird.

Aufgrund der rapiden Ausbreitung der Pandemie weltweit, den damit einhergehenden Krisenmaßnahmen und deren einschneidenden Auswirkungen auf die Wirtschaft ist eine zuverlässige Abschätzung über den Verlauf der Geschäftsentwicklung für das Geschäftsjahr 2020 derzeit nicht möglich.

Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand beschlossen, der Hauptversammlung vorzuschlagen, im Jahr 2020 keine Dividende auszuschütten. Der ursprünglich angedachte Vorschlag von 0,80 EUR je Aktie ist angesichts der dramatischen Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation nicht länger angemessen. Der Aufsichtsrat schließt sich dem neuen Vorschlag des Vorstands hinsichtlich der Ergebnisverwendung an. Die Hauptversammlung wird am 1. Juli 2020 über den Vorschlag abstimmen.

JOST erwartet aktuell, dass das 2. Quartal 2020 am stärksten von den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie betroffen sein wird und sowohl unter dem Vorjahr aber auch unter dem 1. Quartal 2020 deutlich liegen wird. Eine wirtschaftliche Erholung ist aktuell nur ab dem 3. Quartal 2020 zu erwarten, wenngleich unsicher ist, ob diese dann eintreten wird. Der Vorstand wird eine genauere Prognose für das gesamte Geschäftsjahr 2020 abgeben, sobald es hinreichend sichere Erkenntnisse über den erwarteten Verlauf des Geschäftsjahres gibt.

JOST arbeitet intensiv daran, zügig die Kosten, Strukturen und Prozesse an die sich schnell veränderte Situation anzupassen. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass JOST in der Lage ist, erfolgreich und ergebnisorientiert mit den aktuellen Herausforderungen umzugehen und dass der Konzern gestärkt aus der aktuellen Krise kommen wird.

Der Vorstand der JOST Werke AG

Neu-Isenburg, 14. Mai 2020

# VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

für die drei Monate bis zum 31. März 2020  
Neu-Isenburg, Deutschland

## VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG – UMSATZKOSTENVERFAHREN

für die drei Monate bis zum 31. März 2020  
JOST Werke AG

in TEUR	Anhang	Q1 2020	Q1 2019
<b>Umsatzerlöse</b>	(6)	<b>191.805</b>	<b>199.474</b>
<b>Umsatzkosten</b>		<b>-142.888</b>	<b>-148.133</b>
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>48.917</b>	<b>51.341</b>
Vertriebsaufwendungen		-26.608	-21.991
davon: Abschreibungen auf Vermögenswerte		-7.736	-6.497
davon: Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen		-468	-529
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(7), (12)	-3.689	-3.188
Verwaltungsaufwendungen	(8)	-16.556	-10.399
Sonstige Erträge	(8)	2.513	1.440
Sonstige Aufwendungen		-2.774	-851
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		633	843
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>2.436</b>	<b>17.195</b>
Finanzerträge	(9)	464	924
Finanzaufwendungen	(9)	-7.229	-1.732
<b>Netto-Finanzergebnis</b>		<b>-6.765</b>	<b>-808</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-4.329</b>	<b>16.387</b>
Ertragsteuern	(10)	216	-2.160
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-4.113</b>	<b>14.227</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien</b>		<b>14.900.000</b>	<b>14.900.000</b>
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	(11)	<b>-0,28</b>	<b>0,95</b>

## VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die drei Monate bis zum 31. März 2020

JOST Werke AG

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.113</b>	<b>14.227</b>
<b>Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Währungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	-12.971	4.017
<b>Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	8.333	-6.229
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	-2.500	1.869
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-7.138</b>	<b>-343</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-11.251</b>	<b>13.884</b>

## VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

zum 31. März 2020

JOST Werke AG

### Aktiva

in TEUR	Anhang	31.03.2020	31.12.2019
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Geschäfts- oder Firmenwert	(3)	76.699	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(3)	307.987	184.233
Sachanlagen		128.411	109.716
Nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen		9.175	10.851
Latente Steueransprüche		5.820	7.348
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(13), (14)	157	0
Sonstige langfristige Vermögenswerte		1.299	1.329
		<b>529.548</b>	<b>313.477</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte		152.301	108.173
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	130.206	89.937
Ertragsteuerforderungen		4.360	4.799
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(13), (14)	380	628
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		17.861	16.726
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		102.839	104.812
		<b>407.947</b>	<b>325.075</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>937.495</b>	<b>638.552</b>

**Passiva**

in TEUR	Anhang	31.03.2020	31.12.2019
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		14.900	14.900
Kapitalrücklage		474.653	474.653
Sonstige Rücklagen		-46.676	-39.538
Gewinnrücklagen		-190.998	-186.885
		<b>251.879</b>	<b>263.130</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsverpflichtungen	(15)	60.618	69.098
Sonstige Rückstellungen		3.166	2.405
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(16)	270.131	150.444
Latente Steuerschulden		45.359	16.661
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(13)	24.549	25.161
Sonstige langfristige Schulden		4.689	4.082
		<b>408.512</b>	<b>267.851</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Pensionsverpflichtungen	(15)	1.897	1.897
Sonstige Rückstellungen		10.886	7.331
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	(16)	110.309	311
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		105.571	64.223
Ertragsteuerverbindlichkeiten		5.044	3.407
Vertragsverbindlichkeiten		3.806	4.571
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(13), (17)	8.569	7.419
Sonstige kurzfristige Schulden		31.022	18.412
		<b>277.104</b>	<b>107.571</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>937.495</b>	<b>638.552</b>

## VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die drei Monate bis zum 31. März 2020

JOST Werke AG

### Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die drei Monate vom 1. Januar bis 31. März 2020

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>Stand zum 1. Januar 2020</b>	<b>14.900</b>	<b>474.653</b>	<b>-186.885</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	-4.113
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	-4.113
<b>Stand zum 31. März 2020</b>	<b>14.900</b>	<b>474.653</b>	<b>-190.998</b>

### Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die drei Monate vom 1. Januar bis 31. März 2019

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>Stand zum 1. Januar 2019</b>	<b>14.900</b>	<b>499.399</b>	<b>-228.765</b>
Ergebnis nach Steuern	0	0	14.227
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Latente Steuern im Zusammenhang mit dem sonstigen Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	14.227
<b>Stand zum 31. März 2019</b>	<b>14.900</b>	<b>499.399</b>	<b>-214.538</b>

Sonstige Rücklagen				
Währungs- umrechnungs- differenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Übrige sonstige Rücklagen		Summe
				Konzern-Eigenkapital
-10.025	-29.410	-103		263.130
0	0	0		-4.113
-12.971	8.333	0		-4.638
0	-2.500	0		-2.500
-12.971	5.833	0		-11.251
<b>-22.996</b>	<b>-23.577</b>	<b>-103</b>		<b>251.879</b>

Sonstige Rücklagen				
Währungs- umrechnungs- differenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	Übrige sonstige Rücklagen		Summe
				Konzern-Eigenkapital
-12.529	-21.289	-103		251.613
0	0	0		14.227
4.017	-6.229	0		-2.212
0	1.869	0		1.869
4.017	-4.360	0		13.884
<b>-8.512</b>	<b>-25.649</b>	<b>-103</b>		<b>265.497</b>

## VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die drei Monate bis zum 31. März 2020

JOST Werke AG

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-4.329</b>	<b>16.387</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte	14.317	12.048
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	6.292	-545
Veränderung der Vorräte	-9.820	186
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-16.112	-18.756
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.224	-5.053
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	11.005	-301
Ertragsteuerzahlungen	633	-1.443
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>22.210</b>	<b>2.523</b>
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten	-809	-268
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	45	33
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen	-3.293	-2.995
Erwerb Tochtergesellschaft, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-245.419	0
Erhaltene Zinsen	49	70
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-249.427</b>	<b>-3.160</b>
Gezahlte Zinsen	-390	-294
Einzahlungen aus kurzfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen	110.000	0
Einzahlungen aus langfristigen verzinslichen Darlehen und Ausleihungen	120.000	0
Refinanzierungskosten	-510	0
Rückzahlung kurzfristiger verzinslicher Darlehen und Ausleihungen	-78	0
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-1.926	-1.697
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>227.096</b>	<b>-1.991</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-121</b>	<b>-2.628</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.852	1.080
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	104.812	66.087
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März</b>	<b>102.839</b>	<b>64.539</b>

# ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2020  
JOST Werke AG

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

JOST ist ein weltweit führender Hersteller und Lieferant von sicherheitsrelevanten Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie.

Der Firmensitz der JOST Werke AG ist Siemensstraße 2 in 63263 Neu-Isenburg. Die Gesellschaft ist im Handelsregister von Offenbach am Main in Abteilung B unter der Nummer 50149 eingetragen.

Die Aktien der JOST Werke AG (nachstehend auch „JOST“, „Gruppe“, „Gesellschaft“ oder „JOST Werke Konzern“) wurden am 20. Juli 2017 erstmals an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. Zum 31. März 2020 befindet sich der überwiegende Anteil der JOST-Aktien in der Hand von institutionellen Anlegern.

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses der JOST Werke AG wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen.

## 2. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES ZWISCHENABSCHLUSSES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss (nachstehend auch „Zwischenabschluss“) für die drei Monate bis zum 31. März 2020 (nachstehend auch „Berichtszeitraum 2020“) umfasst die JOST Werke AG, ihre Tochterunternehmen und das Gemeinschaftsunternehmen. Dieser Zwischenabschluss wurde nach den zum Berichtsstichtag gültigen, vom International Accounting Standards Board (IASB) in London herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, sowie nach den vom International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) herausgegebenen Interpretationen aufgestellt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung. Er enthält nicht alle Angaben, die für einen vollständigen Jahresabschluss nach IFRS erforderlich sind. Zur Erläuterung von Ereignissen und Geschäftsvorfällen, die wesentlich sind für das Verständnis der Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe seit dem letzten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Geschäftsjahr, sind ausgewählte erläuternde Hinweise enthalten. Der Zwischenabschluss ist zusammen mit dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Geschäftsjahr zu lesen, der unter <http://ir.jost-world.com/> heruntergeladen werden kann.

Um die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie zu erschweren bzw. zu verhindern, haben wir an unseren Standorten umfangreiche Maßnahmen ergriffen. Diese reichen von der Einführung teilweiser Kurzarbeit in Deutschland bis hin zu vorübergehenden Standortschließungen. Dabei halten wir uns an die Empfehlungen und Anordnungen der internationalen, nationalen und lokalen Behörden. Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter und unserer Kunden hat oberste Priorität. Wo gearbeitet wird, wurden entsprechende Vorkehrungen zum Infektionsschutz getroffen.

Der JOST Konzern stellt wichtige Services und schnelle Ersatzteilversorgung für seine weltweiten Kunden sicher. Dadurch können wir gewährleisten, dass der Transport auf der Straße, vor allem mit Medikamenten und Nahrungsmitteln, auch in Krisenzeiten sichergestellt ist.

Die Situation an unserem Standort in Wuhan, der vorübergehend geschlossen war, hat sich weitestgehend normalisiert. Die Mitarbeiter sind zwischenzeitlich zurückgekehrt und auch der Werksanlauf läuft planmäßig. Des Weiteren sind die Werke in Indien, Südafrika und Brasilien ebenfalls von Werkschließungen betroffen.

Der Vorstand hat den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der JOST Werke AG für den Zeitraum bis zum 31. März 2020 am 14. Mai 2020 zur Veröffentlichung freigegeben.

### 3. UNTERNEHMENSZUSAMMEN- SCHLÜSSE

#### Erwerb der Älö Holding AB, Umeå, Schweden

Am 31. Januar 2020 erwarb die Tochtergesellschaft Jost-Werke International Beteiligungsverwaltung GmbH für einen Kaufpreis von 159,2 Mio. EUR 100% der Anteile an Älö Holding AB, einem international führenden Hersteller von landwirtschaftlichen Frontladern der Marke Quicke. Es handelt sich dabei um 14.207.973 Anteile mit einem Nominalwert von 10 SEK pro Anteil. Hauptgrund für den Erwerb ist, dass JOST durch die Übernahme sein erfolgreiches Geschäfts- und insbesondere Vertriebsmodell sowie seine industrielle Kompetenz als Hersteller und Lieferant von Systemen und Komponenten im Bereich der Landwirtschaft ausbauen möchte.

Die Älö Gruppe weist pro-forma Umsatzerlöse von 45,0 Mio. EUR und ein pro-forma Ergebnis von -7,1 Mio. EUR für das 1. Quartal 2020 auf.

Die folgende Übersicht stellt zusammenfassend die für den Unternehmenserwerb übertragene Gegenleistung sowie die Werte der zum Erwerbszeitpunkt vorläufig identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden dar:

in TEUR	
Übertragene Gegenleistung	
Geleistete Zahlung in bar	159.160
Bedingte Gegenleistung	0
<b>Gesamt</b>	<b>159.160</b>

in TEUR	
Immaterielle Vermögenswerte	137.809
Sachanlagen	25.464
Vorräte	49.250
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.676
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.318
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-23.142
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	-98.904
Sonstige Vermögenswerte und Schulden	-49.988
<b>Erworbenes identifizierbares Reinvermögen</b>	<b>79.483</b>
Zuzüglich: Geschäfts- oder Firmenwert	79.677
<b>Erworbenes Reinvermögen</b>	<b>159.160</b>

Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden wesentliche Step-ups (Zeitwertanpassungen) auf immaterielle Vermögenswerte wie Kundenlisten (32,5 Mio. EUR) und Markennamen (48,8 Mio. EUR), aber auch materielle Vermögenswerte wie Vorräte (9,5 Mio. EUR) und Sachanlagen (2,6 Mio. EUR) identifiziert sowie bewertet. Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 79,7 Mio. EUR ist auf die starke Marktposition und hohe Profitabilität der Älö Gruppe und die erwarteten Synergien zurückzuführen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Die übernommenen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 99 Mio. EUR sind von JOST zum 31. Januar 2020 abgelöst worden.

Aus der Kaufpreisallokation ergeben sich Abschreibungen auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, Kundenlisten sowie erworbene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 273 TEUR. Zudem ergeben sich Ergebniseffekte aus den Step-ups auf Vorräte in Höhe von 1.721 TEUR.

#### Kosten aus Unternehmenszusammenschlüssen

Die bisherigen Kosten aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von 2.035 TEUR (2019: 2.482 TEUR) sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Verwaltungsaufwendungen dargestellt. Weitere Einzelheiten zu den Sondereinflüssen siehe Anhangangabe 12.

#### Bedingte Gegenleistung

Sollte die Bruttomarge der Älö Holding AB im Geschäftsjahr 2020 eine bestimmte Höhe übersteigen, ist der Konzern verpflichtet, den ehemaligen Eigentümern der Älö Holding AB bis zu 25 Mio. EUR zu zahlen.

Die potenziellen aus dieser Vereinbarung resultierenden Zahlungsverpflichtungen des Konzerns liegen zwischen 1 EUR und 25 Mio. EUR und werden, sofern die Bruttomarge eine bestimmte Höhe übersteigt, im Jahr 2021 zur Auszahlung fällig.

Auf Basis der Einschätzung zum Erwerbszeitpunkt wurde ein Wert von Null für die bedingte Gegenleistung erfasst. Sollte sich diese Einschätzung widerlegen, werden die entsprechenden Beträge erfolgswirksam erfasst.

## 4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### Segmentberichterstattung bis zum 31. März 2020

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	201.586	47.604	35.716	-93.101	191.805**
davon: externe Umsatzerlöse*	122.796	44.923	24.086	0	191.805
davon: interne Umsatzerlöse*	78.790	2.681	11.630	-93.101	0
<b>Bereinigtes EBIT***</b>	<b>10.083</b>	<b>3.282</b>	<b>259</b>	<b>633</b>	<b>14.257</b>
davon: Abschreibungen	5.279	1.335	1.162	0	7.776
Bereinigte EBIT-Marge	8,2%	7,3%	1,1%		7,4%
<b>Bereinigtes EBITDA***</b>	<b>15.362</b>	<b>4.617</b>	<b>1.421</b>	<b>633</b>	<b>22.033</b>
Bereinigte EBITDA-Marge	12,5%	10,3%	5,9%		11,5%

\* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 105.749 TEUR
- Nord- und Südamerika: 47.550 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 38.506 TEUR

\*\* Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

\*\*\* Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

### Segmentberichterstattung bis zum 31. März 2020 mit separater Darstellung von Älö

in TEUR	Älö	JOST ohne Älö	Konzernabschluss
Umsatzerlöse	30.831	160.974	191.805
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>2.678</b>	<b>11.579</b>	<b>14.257</b>
davon: Abschreibungen	1.448	6.328	7.776
Bereinigte EBIT-Marge	8,7%	7,2%	7,4%
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>4.126</b>	<b>17.907</b>	<b>22.033</b>
Bereinigte EBITDA-Marge	13,4%	11,1%	11,5%

## Segmentberichterstattung bis zum 31. März 2019

in TEUR	Europa	Nordamerika	Asien, Pazifik und Afrika	Überleitung	Konzernabschluss
Umsatzerlöse*	203.570	40.678	45.517	-90.291	199.474**
davon: externe Umsatzerlöse*	123.379	40.372	35.723	0	199.474
davon: interne Umsatzerlöse*	80.191	306	9.794	-90.291	0
<b>Bereinigtes EBIT***</b>	<b>14.862</b>	<b>3.253</b>	<b>4.918</b>	<b>843</b>	<b>23.876</b>
davon: Abschreibungen	3.902	979	890	0	5.771
Bereinigte EBIT-Marge	12,0%	8,1%	13,8%		12,0%
<b>Bereinigtes EBITDA***</b>	<b>18.764</b>	<b>4.232</b>	<b>5.808</b>	<b>843</b>	<b>29.647</b>
Bereinigte EBITDA-Marge	15,2%	10,5%	16,3%		14,9%

\* Umsatz nach Zielort im Berichtszeitraum:

- Europa: 109.346 TEUR
- Nord- und Südamerika: 42.988 TEUR
- Asien, Pazifik und Afrika: 47.140 TEUR

\*\* Die Umsatzerlöse in den Segmenten sind nach Herkunft ausgewiesen.

\*\*\* Das bereinigte EBIT/EBITDA enthält den Anteil am Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung, der keinem Segment zugeordnet ist und daher in der Überleitungsspalte hinzugerechnet wird.

## Überleitung der bereinigten Ertragszahlen

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
Ergebnis nach Steuern	-4.113	14.227
Ertragsteuern	216	-2.160
Netto-Finanzergebnis	-6.765	-808
<b>EBIT</b>	<b>2.436</b>	<b>17.195</b>
PPA-Abschreibungen	-6.541	-6.277
Sonstige Effekte	-5.280	-404
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>14.257</b>	<b>23.876</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-6.203	-5.311
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-1.573	-460
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>22.033</b>	<b>29.647</b>

## Überleitung der bereinigten Ertragszahlen von JOST ohne Berücksichtigung von Älō

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
Ergebnis nach Steuern	892	14.227
Ertragsteuern	451	-2.160
Netto-Finanzergebnis	-2.618	-808
<b>EBIT</b>	<b>3.059</b>	<b>17.195</b>
PPA-Abschreibungen	-6.268	-6.277
Sonstige Effekte	-2.252	-404
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>11.579</b>	<b>23.876</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-5.644	-5.311
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-684	-460
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>17.907</b>	<b>29.647</b>

**Überleitung der bereinigten Ertragszahlen von Älö**

in TEUR	Q1 2020
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.005</b>
Ertragsteuern	-235
Netto-Finanzergebnis	-4.147
<b>EBIT</b>	<b>-623</b>
PPA-Abschreibungen	-273
Sonstige Effekte	-3.028
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>2.678</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-559
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-889
<b>Bereinigtes EBITDA</b>	<b>4.126</b>

**5. SAISONALE EINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**

Saisonale Einflüsse während des Geschäftsjahres können zu Schwankungen bei Umsatz und dem daraus resultierenden Ergebnis führen. Umsatz und Ergebnis des JOST Werke Konzerns liegen im ersten Halbjahr in der Regel höher, da Großkunden ihre Produktionsbetriebe zu Beginn des zweiten Halbjahrs zur Sommerpause schließen. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie ist nicht auszuschließen, dass sich auch saisonale Verschiebungen ergeben.

**6. UMSATZERLÖSE**

Der Rückgang der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die Region APA zurückzuführen. Die Region Nordamerika verzeichnete hingegen einen Anstieg der Umsätze.

Die im Rahmen des Erwerbs der Älö Gruppe hinzugewonnenen Umsatzerlöse sind der Anhangangabe 4 zu entnehmen. Bereinigt um die Umsatzerlöse der Älö Gruppe ergibt sich für alle Regionen ein Rückgang der Umsatzerlöse, der im Wesentlichen mit der COVID-19-Pandemie zusammenhängt.

Zu den Auswirkungen aus der COVID-19-Pandemie verweisen wir auf die Erläuterungen in Anhangangabe 2.

**7. VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN**

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr steht im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus dem Erwerb der Älö Gruppe (2,2 Mio. EUR; vgl. Anhangangabe 12) sowie den Verwaltungsaufwendungen der Älö Gruppe selbst (3,1 Mio. EUR).

**8. SONSTIGE ERTRÄGE / SONSTIGE AUFWENDUNGEN**

Für den Berichtszeitraum 2020 beliefen sich die sonstigen Erträge auf 2,5 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2019: 1,4 Mio. EUR) und die sonstigen Aufwendungen auf 2,8 Mio. EUR (Berichtszeitraum 2019: 0,9 Mio. EUR).

Sowohl im Berichtszeitraum 2020 als auch im Berichtszeitraum 2019 bestehen die sonstigen Erträge hauptsächlich aus Währungsgewinnen und staatliche Zuschüsse. Die sonstigen Aufwendungen betreffen insbesondere Währungsverluste.

**9. FINANZERGEBNIS**

Die Finanzerträge setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
Zinserträge	58	66
Realisierte Währungsgewinne	0	10
Nicht realisierte Währungsgewinne	403	839
Sonstige Finanzerträge	3	9
<b>Gesamt</b>	<b>464</b>	<b>924</b>

Die Finanzaufwendungen setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
Zinsaufwendungen	-1.412	-872
davon Zinsaufwendungen aus Leasing	-225	-135
Realisierte Währungsverluste	-3	-98
Nicht realisierte Währungsverluste	-5.460	-254
Ergebnis aus Derivatebewertung	-77	-504
Sonstige Finanzaufwendungen	-277	-4
<b>Gesamt</b>	<b>-7.229</b>	<b>-1.732</b>

Aus der zusätzlichen Finanzierungsvereinbarung vom 19. Dezember 2019 zur Finanzierung des Erwerbs der Älö Holding AB ergab sich ein Aufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR in den sonstigen Finanzaufwendungen.

## 10. ERTRAGSTEUERN

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Ertragsteuern:

in TEUR	Q1 2020	Q1 2019
Tatsächliche Steuern	-2.398	-3.463
Latente Steuern	2.614	1.303
<b>Ertragsteuern</b>	<b>216</b>	<b>-2.160</b>

Die Ermittlung der Steueraufwendungen erfolgt auf Grundlage der bestmöglichen Schätzung der Geschäftsleitung des gewichteten jährlichen Ertragsteuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr, multipliziert mit dem Vorsteuerergebnis der Zwischenberichtsperiode.

## 11. ERGEBNIS JE AKTIE

Zum 31. März 2020 liegen weiterhin 14.900.000 Stückaktien ohne Nennwert (Inhaberaktien) vor.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie (in EUR) entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

	Q1 2020	Q1 2019
<b>Ergebnis je Aktie</b>		
Ergebnis nach Steuern (in TEUR)	-4.113	14.227
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	14.900.000	14.900.000
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>-0,28</b>	<b>0,95</b>

## 12. SONDEREINFLÜSSE

Die im Folgenden dargestellten bereinigten Effekte dienen dem besseren Verständnis der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Berichtszeitraum 2020 wurden Aufwendungen von insgesamt 11.821 TEUR (2019: 6.681 TEUR) innerhalb des EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) bereinigt.

Die Bereinigungen innerhalb des EBIT beziehen sich in Höhe von 7.870 TEUR (2019: 6.367 TEUR) auf Vertriebsaufwendungen, die sich aus Kaufpreisallokationen (PPA-Abschreibungen) und sonstigen Effekten ergeben. Des Weiteren wurden Aufwendungen für sonstige Effekte in Höhe von 3.951 TEUR (2019: 314 TEUR) innerhalb der Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen bereinigt. Die sonstigen Effekte betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen im Rahmen des Erwerbs der Älö Holding AB in Höhe von TEUR 2.035 und Ergebniseffekte aus den Step-ups auf Vorräte in Höhe von 1.721 TEUR.

Im Berichtszeitraum 2020 sind zudem Aufwendungen aus der Akquisitionsfinanzierung in Höhe von 240 TEUR (2019: 0 TEUR) innerhalb des Finanzergebnisses bereinigt worden.

Die sich nach den Bereinigungen ergebenden fiktiven Ertragsteuern wurden im Berichtszeitraum 2020 in Höhe von -2.320 TEUR (2019: -6.920 TEUR) angesetzt.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

in TEUR	01.01. – 31.03.2020	PPA- Abschreibungen	Sonstige Effekte	Akquisitions- finanzierung	Summe Bereinigungen	01.01. – 31.03.2020 Bereinigt
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>191.805</b>				<b>0</b>	<b>191.805</b>
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-142.888</b>		<b>1.720</b>		<b>1.720</b>	<b>-141.168</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>48.917</b>	<b>0</b>	<b>1.720</b>	<b>0</b>	<b>1.720</b>	<b>50.637</b>
Vertriebsaufwendungen	-26.608	6.541	1.329		7.870	-18.738
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-3.689				0	-3.689
Verwaltungsaufwendungen	-16.556		2.231		2.231	-14.325
Sonstige Erträge	2.513				0	2.513
Sonstige Aufwendungen	-2.774				0	-2.774
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	633				0	633
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>2.436</b>	<b>6.541</b>	<b>5.280</b>	<b>0</b>	<b>11.821</b>	<b>14.257</b>
Finanzerträge	464					464
Finanzaufwendungen	-7.229			240	240	-6.989
<b>Netto-Finanzergebnis</b>	<b>-6.765</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>240</b>	<b>240</b>	<b>-6.525</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-4.329</b>	<b>6.541</b>	<b>5.280</b>	<b>240</b>	<b>12.061</b>	<b>7.732</b>
Ertragsteuern	216					-2.320
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.113</b>					<b>5.412</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien</b>	<b>14.900.000</b>					<b>14.900.000</b>
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>-0,28</b>					<b>0,36</b>

in TEUR	01.01. – 31.03.2019	PPA- Abschreibungen	Sonstige Effekte	Summe Bereinigungen	01.01. – 31.03.2019 Bereinigt
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>199.474</b>			<b>0</b>	<b>199.474</b>
<b>Umsatzkosten</b>	<b>-148.133</b>		<b>132</b>	<b>132</b>	<b>-148.001</b>
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>51.341</b>	<b>0</b>	<b>132</b>	<b>132</b>	<b>51.473</b>
Vertriebsaufwendungen	-21.991	6.277	90	6.367	-15.624
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-3.188			0	-3.188
Verwaltungsaufwendungen	-10.399		182	182	-10.217
Sonstige Erträge	1.440			0	1.440
Sonstige Aufwendungen	-851			0	-851
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	843			0	843
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>17.195</b>	<b>6.277</b>	<b>404</b>	<b>6.681</b>	<b>23.876</b>
Finanzerträge	924			0	924
Finanzaufwendungen	-1.732			0	-1.732
<b>Netto-Finanzergebnis</b>	<b>-808</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-808</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>16.387</b>	<b>6.277</b>	<b>404</b>	<b>6.681</b>	<b>23.068</b>
Ertragsteuern	-2.160				-6.920
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>14.227</b>				<b>16.148</b>
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien</b>	<b>14.900.000</b>				<b>14.900.000</b>
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>0,95</b>				<b>1,08</b>

### 13. FINANZIELLE VERMÖGENS- WERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte, Kategorien und Klassen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten lauten wie folgt:

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Beizulegender		Beizulegender		Stufe
		Buchwert 31.03.2020	Zeitwert 31.03.2020	Buchwert 31.12.2019	Zeitwert 31.12.2019	
<b>Vermögenswerte</b>						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAAC	102.839	102.839	104.812	104.812	n/a
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAAC	130.206	130.206	89.937	89.937	n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAAC	537	537	628	628	n/a
<b>Gesamt</b>		<b>233.582</b>	<b>233.582</b>	<b>195.377</b>	<b>195.377</b>	

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte haben im Allgemeinen eine kurze Laufzeit. Daher entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert. Zum Stichtag,

wie auch schon zum 31. Dezember 2019, sind sämtliche sonstige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAAC = Financial Assets at Amortised Costs) bewertet.

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Beizulegender		Beizulegender		Stufe
		Buchwert 31.03.2020	Zeitwert 31.03.2020	Buchwert 31.12.2019	Zeitwert 31.12.2019	
<b>Verbindlichkeiten</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	105.571	105.571	64.223	64.223	n/a
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen*	FLAC	380.997	381.317	151.076	151.396	2
Leasingverbindlichkeiten	n/a**	30.992	30.992	30.618	—	n/a
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	476	476	389	389	n/a
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FLtPL	1.650	1.650	1.573	1.573	2
<b>Gesamt</b>		<b>519.686</b>	<b>520.006</b>	<b>247.879</b>	<b>217.581</b>	

\* ohne abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen (siehe Anhangangabe 16)

\*\* im Anwendungsbereich von IFRS 16

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten haben eine kurze Laufzeit, daher unterscheiden sich Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nicht. Die in der Tabelle aufgeführten finanziellen Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der derivativen finanziellen Verbindlichkeiten allesamt zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLAC = Financial Liabilities at Amortised Costs) bewertet. Letztere sind zum beizulegenden Zeitwert (FLtPL = Financial Liabilities through Profit or Loss) bewertet.

Leasingverbindlichkeiten fallen in den Anwendungsbereich von IFRS 16 und sind daher keiner der unter IFRS 9 gebildeten Bewertungskategorien zuzuordnen.

Der JOST Werke Konzern verwendet die folgende Hierarchie zur Ermittlung und Angabe des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten nach Bewertungsmethode:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Inputfaktoren mit Ausnahme von auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preisen, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen)

Stufe 3: Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (nicht beobachtbare Inputfaktoren).

Zwischen den Stufen der Hierarchie beizulegender Zeitwerte wurden in den Jahren 2020 und 2019 keine Umgliederungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen wird für die Jahre 2020 und 2019 unter Berücksichtigung tatsächlicher Zinskurven ermittelt und als Stufe 2 der Hierarchie beizulegender Zeitwerte klassifiziert.

Die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten wird in der Anhangangabe 17 beschrieben.

## 14. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten hauptsächlich Überzahlungen an Lieferanten in Höhe von 12 TEUR (31. Dezember 2019: 197 TEUR) sowie Kauttionen in Höhe von 461 TEUR (31. Dezember 2019: 431 TEUR). Zum Stichtag liegen keine finanziellen Vermögenswerte mit beeinträchtigter Bonität vor. Der Bruttobuchwert entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Zum Stichtag sind keine finanziellen Vermögenswerte ausfallgefährdet.

## 15. PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Die Pensionsverpflichtungen beliefen sich zum 31. März 2020 auf 62,5 Mio. EUR (31. Dezember 2019: 71,0 Mio. EUR). Die folgenden wesentlichen versicherungs-mathematischen Annahmen wurden getroffen:

### Annahmen

	31.03.2020	31.12.2019
Abzinsungssatz	1,5%	0,8%
Inflationsrate/ künftige Rentenerhöhungen	2,0%	2,0%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	2,0%	2,0%

## 16. VERZINSLICHE DARLEHEN UND AUSLEIHUNGEN

Die nachstehende Tabelle zeigt die Darlehensverbindlichkeiten der Gruppe zum 31. März 2020:

in TEUR		31.03.2020	31.12.2019
Schuldscheindarlehen	5 Jahre fix	29.000	29.000
	5 Jahre variabel	86.500	86.500
	7 Jahre fix	20.000	20.000
	7 Jahre variabel	14.500	14.500
		<b>150.000</b>	<b>150.000</b>
Darlehen	5 Jahre variabel	120.000	0
Revolvierende Kreditfazilität		110.000	0
Sonstige		997	1.076
<b>Verzinsliche Darlehen</b>		<b>380.997</b>	<b>151.076</b>
Abgegrenzte Finanzierungsaufwendungen		-557	-321
<b>Gesamt</b>		<b>380.440</b>	<b>150.755</b>

Zur Finanzierung des Erwerbs der Ålö Holding AB hat JOST mit einem Bankenkonsortium eine neue Finanzierung über 120 Mio. EUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen.

Zum 31. März 2020 hat die Gruppe die verfügbare revolvierende Kreditlinie in Höhe von 110,0 Mio. EUR beansprucht (Berichtszeitraum 2019: 0,0 Mio. EUR). Es wurden Zinszahlungen in Höhe von 151 TEUR geleistet (Berichtszeitraum 2019: 159 TEUR).

Die im Rahmen der bisherigen Finanzierungsvereinbarung angefallenen Kosten werden, soweit abgrenzbar, gemäß der Effektivzinsmethode anteilmäßig bis Mitte 2025 und die aus der zusätzlichen Finanzierungsvereinbarung vom 19. Dezember 2019 bis Ende 2024 verteilt.

## 17. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die zukünftige Zinsvolatilität aus den variabel verzinslichen Tranchen des Schuldscheindarlehens wird mit vier Zinsswaps abgesichert. Insgesamt betrachtet haben die Zinsswaps zum 31. März 2020 (Mark-to-Market-Bewertung) einen negativen beizulegenden Zeitwert von 1.650 TEUR (31. Dezember 2019: 1.573 TEUR), der in der Bilanz unter den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Einzelheiten zu den Laufzeiten von Krediten siehe Anhangangabe 16.

Die Gruppe hat wie im Vorjahr im Berichtszeitraum keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 vorgenommen.

## 18. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

IAS 24 definiert nahestehende Unternehmen und Personen als Unternehmen und Personen, die eine andere Partei beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf sie ausüben können.

Die Struktur der Gruppe zum 31. März 2020, einschließlich der Tochterunternehmen und des Gemeinschaftsunternehmens, hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 durch den Erwerb der Ålö Holding AB und derer Tochterunternehmen verändert. Die folgenden Gesellschaften, mit Angabe des Sitzes und der erworbenen Anteile der Gesellschaften, wurden in diesem Zusammenhang erworben.

- Ålö Holding AB, Umeå, Schweden (100%)
- Ålö Group AB, Umeå, Schweden (100%)
- Ålö Intressenter AB, Umeå, Schweden (100%)
- Ålö AB, Umeå, Schweden (100%)
- Ålö Deutschland Vertriebs-GmbH, Dieburg, Deutschland (100%)
- Alo Danmark A/S, Skive, Dänemark (100%)
- Ålö Norge A/S, Rakkestad, Norwegen (100%)
- Alo UK Ltd., Droitwich, Großbritannien (100%)
- Alo France S.A.S., Blanzac-Les-Matha, Frankreich (100%)
- Agroma S.A.S., Blanzac-Les-Matha, Frankreich (100%)
- Alo Canada Inc., Vancouver, Kanada (100%)
- Alo USA Inc., Elgin, IL, USA (100%)
- Alo Tennessee Inc., Telford, TN, USA (100%)
- Alo Agricult. Machinery (Ningbo) Co. Ltd., Ningbo, VR China (100%)
- Alo Trading (Ningbo) Co. Ltd., Ningbo, VR China (100%)
- Alo Brasil Ltda., Brasilien (100%)

Der **Vorstand** setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen, die alle nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 sind:

**Joachim Dürr**, Diplom-Ingenieur, Dachau  
Vorsitzender des Vorstands  
Chief Executive Officer

**Dr.-Ing. Ralf Eichler**, Diplom-Ingenieur, Dreieich  
Chief Operating Officer

**Dr. Christian Terlinde**, Diplom-Kaufmann, Dinslaken  
Chief Financial Officer

Der **Aufsichtsrat** setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

**Manfred Wennemer**  
(Vorsitzender)

**Prof. Dr. Bernd Gottschalk**  
(stellvertretender Vorsitzender)

**Natalie Hayday**

**Rolf Lutz**

**Jürgen Schaubel**

**Klaus Sulzbach**

Während des Berichtszeitraums 2020 gab es ansonsten keine wesentlichen Änderungen an bestehenden oder neuen Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

## 19. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Es gab keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

## PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Neu-Isenburg, 14. Mai 2020



Joachim Dürr



Dr. Ralf Eichler



Dr. Christian Terlinde

# FINANZ- KALENDER

1. JULI 2020  
HAUPTVERSAMMLUNG

13. AUGUST 2020  
HALBJAHRESFINANZ-  
BERICHT H1 2020

12. NOVEMBER 2020  
ZWISCHENBERICHT  
9M 2020

## Rechtlicher Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die aktuellen Ansichten, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und beruhen auf Informationen, die dem Management aktuell zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen garantieren nicht das Eintreffen zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher aufgrund verschiedener Faktoren erheblich von den in diesem Dokument wiedergegebenen Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des allgemeinen Wettbewerbsumfelds. Darüber hinaus beeinflussen die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursänderungen sowie Änderungen nationaler und internationaler Gesetze, insbesondere im Hinblick auf steuerliche Bestimmungen, sowie andere Faktoren die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen des Unternehmens. Weder das Unternehmen noch seine Tochtergesellschaften verpflichten sich zur Aktualisierung der in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Geschäftsbericht jeweils nur die männliche Form (zum Beispiel für „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ nur „Mitarbeiter“). Personenbezeichnungen gelten immer für jedes Geschlecht.

Dieser Zwischenbericht wurde ebenfalls ins Englische übersetzt. Die vorliegende deutsche Version und die englische Übersetzung stehen im Internet unter → <http://ir.jost-world.com/> zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Zwischenberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

## **IMPRESSUM**

### **Kontakt**

JOST Werke AG  
Siemensstraße 2  
63263 Neu-Isenburg  
Deutschland  
Telefon: +49-6102-295-0  
Fax: +49-6102-295-661  
[www.jost-world.com](http://www.jost-world.com)

### **Investor Relations**

Romy Acosta  
Investor Relations  
Telefon: +49-6102-295-379  
Fax: +49-6102-295-661  
[romy.acosta@jost-world.com](mailto:romy.acosta@jost-world.com)

### **Beratung, Konzept & Design**

Silvester Group  
[www.silvestergroup.com](http://www.silvestergroup.com)



JOST Werke AG  
SIEMENSSTRASSE 2  
63263 NEU-ISENBURG  
DEUTSCHLAND

TELEFON: +49-6102-295-0  
FAX: +49-6102-295-661

[WWW.JOST-WORLD.COM](http://WWW.JOST-WORLD.COM)

